Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 75 (1933)

Heft: 6

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

speziellen Körper- und Ortsbewegungssystems zusammenzufassen mit den Unterabteilungen seiner passiven und aktiven Vorrichtungen? Jene umfassten dann die Knochen-, Knorpel-, Bänder- und Gelenklehre, diese bleibt als Muskellehre. Solchem ersten Hauptkapitel liesse man m. E. mit Vorteil das Hautsystem (Allgemeine Decke) folgen, das ja einerseits zum Bewegungsapparat (Huf usw.) andererseits zu den Eingeweidesystemen (natürliche Körperöffnungen) wichtigste Beziehungen hat. In dritter Gruppe folgten dann als Eingeweidesysteme der Verdauungs-, Atmungs-, Harn-, männliche und weibliche Geschlechtsapparat. Die Organe der inneren Sekretion aber gehören m. E. nicht hierher, sondern stellen eine Abteilung des Kreislaufsystems dar (vgl. unten). Das vierte und das fünfte Hauptkapitel müsste dann den beiden „allgegenwärtigen" Organsystemen gewidmet sein: dem Kreislauf- und dem Nervensystem. Jenes weist im ferneren als Unterabteilungen auf: Die Betriebskanäle und -kräfte (Herz, Arterien, Venen, Lymphbahnen, seröse Höhlen), die Betriebsstoffe (Blut, Lymphe, Serum) und die Betriebsstofflieferanten: rotes Knochenmark, Milz, Blutlymphknoten, Lymphknoten, Mandeln, andere gehäufte und Einzel-Follikel einerseits und andererseits die Drüsen der inneren Sekretion, soweit sie als selbständige Organe auftreten (mit Hinweis auf die unselbständigen und „nebenamtlichen" Stätten). Das Nervensystem endlich gliedert sich wohl am besten in das animale und das vegetative; dabei wären jenem als besondere Abteilung die Sinnesorgane anzuhängen, während dieses als Sympathikus und Parasympathikus (soweit sie grob anatomisch gesondert repräsentiert sind) besprochen werden müsste.

Man möge mir diesen Vorschlag einer Neugliederung des anatomischen Stoffes gestatten; er entspringt gründlichen Überlegungen und dem Bedürfnis nach einem im Rahmen des Morphologischen gehaltenen physiologisch-medizinischen Durchdenken des anatomischen Stoffes.

Durch meine prinzipiellen Bemerkungen will natürlich keineswegs die unbedingte Notwendigkeit solcher Änderungen gefordert werden: der Ellenberger-Baum in seinem jetzigen Gewande hat schon durch seine Verbreitung bewiesen, wie sehr er geschätzt ist, wie sehr wir auf ihn angewiesen sind und dass wir allen denen zu Dank verpflichtet sind, welche an seiner Erhaltung und Förderung mitgearbeitet haben. *Eb. Ackerknecht*, Zürich.

Verschiedenes.

Exkursion zum Studium der ungarischen Pferdezucht.

Diese Exkursion wird inoffiziell durch die Tierzuchtkommission der G. S. T. organisiert. Die Einladung ergeht persönlich und richtet sich namentlich an alle Mitglieder der G. S. T., welche als Interessenten der ungarischen Pferdezucht, überhaupt der Zucht des

Voll- und Halbblutpferdes gelten können, sowie an andere Interessenten in Kreisen der Offiziere und der Landwirtschaft. Damen sind selbstverständlich ebenso höflich eingeladen wie willkommen.

Beginn der Reise entweder am 28. Juli oder am 15. September 1933. Die geschätzten Teilnehmer werden gebeten, bei der Anmeldung anzugeben, für welchen Reisetermin sie sich entschliessen.

Anmeldetermin: Provisorisch möglichst bald, definitiv bis 15. Juli, resp. bis 1. September 1933. Der Rückzug einer definitiven Anmeldung verpflichtet zur Vergütung gewisser Organisationskosten.

PROVISORISCHES PROGRAMM

(Zusammengestellt im Einvernehmen mit dem kgl. ungarischen Generalkonsulat in Zürich.)

Freitag, 1. Tag	Abends Besammlung der nicht in Zürich wohnenden Teilnehmer im Restaurant City-Excelsior, Sihlstrasse, Zürich.
Samstag, 2. Tag	8.01 ab Bahnhof Enge-Zürich. 22.15 Ankunft Wien-West (Mittag- und Nachtessen im Speisewagen). Hotelbezug, Übernachten.
Sonntag, 3. Tag	Volle Pension im Hotel. Vormittags grosse Stadtrundfahrt mit Führer. Besichtigung der Sehenswürdigkeiten Wiens, einschliesslich Prater, Schloss, Park Schönbrunn. Nachmittag frei für Ausflug auf den Kobenzl. Abends eventuell Rückkehr über Grinzing.
Montag, 4. Tag	Frühstück im Hotel. Abreise von Wien Ostbahnhof 8.25 nach Budapest. Ankunft Budapest-Ost 12.42. Bezug des Hotels. Mittagessen. Grosse kombinierte Express-Rundfahrt mit deutschsprechendem Führer. Besichtigung: Schloss, Parlament, Thermalbäder, Fischerbastei, Stadtwäldchen, Milleniumsdenkmal. Nachtessen, Zimmer im Hotel. Abends auf Wunsch Nachtrundfahrt u. a.
Dienstag, 5. Tag	Fahrt nach Mezöhegyes. Besichtigung des Gestüts und der Tierzucht der Staatsdomäne. Nächtigung in Mezöhegyes.
Mittwoch, 6. Tag	Fortsetzung der Besichtigung. Rückreise nach Budapest mit Aufenthalt in Szeged. Eventuell Besichtigung des landwirtschaftlichen Institutes des Alföld. Nachtessen und Übernachten in Budapest.
Donnerstag, 7. Tag	Nach dem Frühstück Fahrt per Autobus nach Nagytétény. Besichtigung der Schweinemästereien. Weiterfahrt nach Martonvasar. Besichtigung der Domäne Eugen Dreher (engl. Vollblut, Rotfleckvieh). Auf der Rückfahrt Besichtigung der Staatskellereien in Budafok.

Freitag, 8. Tag	Frühstück. Fahrt nach Kisbér. Besichtigung der engl. Voll- und Halbblutzucht, Viehzucht, Schweinezucht, Käserei. Abreise nach Babolna. Übernachten.
Samstag, 9. Tag	Vormittags Besichtigung des arabischen und Lipizzaner Gestüts, der Simmentalerzucht, Schafzucht, Mangaliza-Schweinezucht. Abreise ca. 21.00 über Komaron–Wien–Zürich. Verpflegung im Speisewagen.
Sonntag, 10. Tag	22.29 Ankunft in Zürich. Auflösung der Exkursion.

Pauschalpreis pro Person Fr. 245.—, bei einer Beteiligung von mindestens 15 Personen. Dieser Preis schliesst folgende Leistungen ein:

1. Bahnfahrt III. Kl. durchwegs mit Kollektivbillet hin und zurück von Zürich–Buchs–Wien–Budapest–Mezöhegyes–Budapest–Kisbér–Komaron–Wien–Buchs–Zürich.
2. Autobus von Budapest nach Nagytétény–Martonvasar–Budafok–Budapest.
3. Stadtrundfahrten in Wien und Budapest laut Programm mit geprüften Führern. Besichtigungen, Führungen, Trinkgelder.
4. Unterkunft und Verpflegung in gutbürgerlichen Hotels in Wien und Budapest. Mahlzeiten ohne Getränke.
   Am 3. Tag Mittagessen, Nachtessen, Zimmer (mit fliess. Wasser).
   4. Tag Frühstück.
   5. Tag Nachtessen, Zimmer in Budapest.
   6. Tag Frühstück, Nachtessen, Zimmer in Budapest.
   7. Tag Frühstück.
5. Mahlzeiten in den Speisewagen auf der Hin- und Rückreise.
6. Trinkgelder und Taxen in den Hotels.
7. Beförderung des Handgepäcks von den Bahnhöfen in die Hotels und umgekehrt.
8. Ausführliches Reiseprogramm und Reiseabzeichen für jeden Teilnehmer.

Nicht inbegriffen sind die Kosten für Unterkunft und Verpflegung in den Staatsdomänen, die jedoch sehr mässig sein werden.

Für Reiseunfälle u. ä. übernimmt die Leitung keine Haftpflicht. Das Reisebureau vermittelt Reise-Unfallversicherungen zu Fr. 3.50, Reisegepäckversicherungen für Fr. 500.— zu Fr. 2.50.

Bei Fahrt in II. Wagenklasse auf der ganzen Bahnstrecke erhöht sich der Preis um S. Fr. 75.— pro Person.

Einzelrückreise ab Budapest ist möglich gegen Zuschlag von S. Fr. 32.— pro Person. Es wird aber dringend empfohlen, möglichst kollektiv zu reisen.

Bei eventuell eintretenden Kursschwankungen bis Reisebeginn müsste entsprechende Neuberechnung eintreten.

Alle Anfragen betr. Ungarn-Exkursion sind zu richten an: Prof. Dr. H. Zwicky, Tierzuchtinstitut der Universität, Zürich, Manessestrasse 4.

Auf Wunsch von Interessenten unter den Mitgliedern der G.S.T., von Kavallerie-Offizieren, Train-Offizieren und Landwirten, könnte die Exkursion auch am 28. Juli beginnen. Anmeldetermin wäre dann der 15. Juli 1933.

Es wird um Wunschäusserung gebeten und um Angabe von Interessenten aus obgenannten Kreisen.

Der Exkursionsleiter: Prof. Dr. *Zwicky*.

Veterinärpolizeiliche Mitteilungen.

Stand der Tierseuchen in der Schweiz im Mai 1933.

Tierseuchen	Total der verseuchten u. verdächtigen Gehöfte	Gegenüber dem Vormonat zugenommen	abgenommen
Milzbrand	13	1	—
Rauschbrand	15	6	—
Maul- und Klauenseuche	—	—	5
Wut	—	—	—
Rotz	—	—	—
Stäbchenrotlauf	245	169	—
Schweineseuche u. Schweinepest	236	68	—
Räude	6	1	—
Agalaktie der Schafe und Ziegen	39	12	—
Geflügelcholera	2	2	—
Faulbrut der Bienen	10	10	—
Milbenkrankheit der Bienen	2	—	3
Pullorumseuche	9	9	—

Jubiläumsspende der Universität Zürich.

Anlässlich der Jahrhundertfeier der Universität Zürich veranstaltete die Gesellschaft Zürcherischer Tierärzte unter ihren Mitgliedern, sowie unter Kollegen, die mit der Alma Mater Turicensis irgendwie verbunden sind, eine Sammlung. Diese ergab den schönen Betrag von Fr. 2334.—, der dem Herrn Rektor überwiesen worden ist. Unser Vorstand kann nicht umhin, auch an dieser Stelle allen Donatoren für ihre Opferwilligkeit recht herzlich zu danken.

Für die Gesellschaft Zürcherischer Tierärzte:
Der Präsident: *Krupski*. Der Aktuar: *Andres*.

Office international des épizooties à Paris.

VIIe Session du 16 au 20 mai 1933.

En première séance on discute tout d'abord de la constitution du bureau.

Pour cause d'âge, Monsieur le Professeur Hutyra de Budapest donne sa démission comme président; l'on nomme à sa place, l'ancien vice-président, Monsieur le Professeur Wehrle, Directeur de la division vétérinaire du service de l'hygiène d'Allemagne.

Monsieur le Professeur Berger, chef du service vétérinaire en Hollande est élu vice-président.

L'ordre du jour est le suivant:

1° Brucelloses. — Rapporteurs MM. Bisanti et Zeller.
2° Tularemie. — Rapporteurs MM. Wehrle et Magnusson.
3° Principes de la législation sanitaire. — Rapporteurs MM. Leclainche et Wehrle.
4° Dourine. — Rapporteur M. Ciuca.
5° Règlementation des transports internationaux des animaux et produits animaux sur route par automobiles. — Rapporteur M. Flückiger.

Les délégués prennent les résolutions suivantes au sujet des diverses questions portées à l'ordre du jour:

Brucelloses.

Le Comité de l'O. I. E., après examen des rapports de M. le Professeur Bisanti et de M. le Dr. Zeller, confirme les délibérations antérieures sur la prophylaxie des brucelloses. En ce qui concerne la brucellose bovine, il insiste à nouveau sur la nécessité d'une règlementation très stricte de l'emploi des vaccins vivants. La vaccination peut être envisagée seulement chez des femelles non gravides, et un certain temps avant la fécondation, dans des effectifs fortement infectés, subissant de grandes pertes en veaux.

Il demande: que des recherches coordonnées et systématiques soient entreprises dans les différents pays pour l'identification des types chez l'homme et chez les animaux; que la plus grande attention soit portée aux dangers que présente le B. abortus bovin lors d'infection par la peau et les muqueuses externes.

Il constate que, si le lait cru et les produits laitiers à l'état frais peuvent constituer quelque danger pour l'homme, les produits laitiers ayant subi une fermentation ne peuvent être considérés comme des agents d'infection.

Tularémie.

Le Comité attire l'attention des autorités vétérinaires de tous les pays sur une maladie infectieuse répandue depuis longtemps en certains pays parmi les rongeurs sauvages. Connue sous le nom de tularémie, elle est aussi transmissible aux grands animaux et à l'homme. Récemment, des cas isolés de cette zoonose ont été aussi constatés dans quelques pays d'Europe parmi les hommes et les animaux.

On recommande donc d'instruire les agents de l'Etat et les personnes qui, en cas d'introduction de la tularémie, sont particulièrement exposées au danger de la contagion, sur la nature et les manifestations de cette maladie. Les cas reconnus ou suspects de la maladie chez l'homme ou chez les animaux, devront être déclarés aux autorités centrales du pays.

Principes de la legislation sanitaire.

Le Comité de l'O. I. E. retient la nécessité d'étendre l'intervention sanitaire à la protection systématique des effectifs encore sains, à la direction et au contrôle de la prophylaxie facultative, réalisée par une règlementation pratique et économique, incessament modifiable.

Il maintient cette question à son ordre du jour et, accueillera avec reconnaissance les études qui lui seront communiquées.

Dourine.

Le Comité de l'O. I. E. après avoir pris connaissance du rapport de M. le Professeur Ciuca, enregistre avec le plus grand intérêt les progrès réalisés dans le diagnostic et le traitement de la dourine, qui permettent d'envisager de nouvelles méthodes de prophylaxie.

Règlementation des transports internationaux des animaux et produits animaux sur route par automobiles.

1º Le transport d'animaux et de produits animaux par automobiles doit être soumis aux prescriptions règlementant les transports par chemin de fer.

2º De même que pour les wagons de chemin de fer, on créera des installations spéciales pour la désinfection des camions.

3º Le transport d'animaux et produits animaux par véhicules à moteur peut être autorisé dans le trafic international sous réserve des mesures imposées par la police vétérinaire et la protection des animaux.

L'ordre du jour suivant a été prévu pour la prochaine séance de 1934:

I. Rapport du Directeur sur la situation sanitaire.
II. Rapport de Sir Arnold Theiler sur les dystrophies osseuses.
III. Etiologie et prophylaxie des septicémies hémorragiques. Rapporteur: M. le Dr. Manninger.
IV. Standardisation des produits biologiques. Rapporteurs: MM. le Dr. Gerlach et Dr. Lourens.
V. Règlementation du trafic dans les zones frontières. Rapporteur: M. le Professeur Dr. Pavloff.
VI. Maladies infectieuses des volailles en général. Rapporteur: M. Cernaianu et peste aviaire en particulier. Rapporteur: M. A. Mohammed Rachad.
VII. Maladie de Johne. Rapporteur: M. Rinjard.

A l'Etude.

Rage et vaccination.

Désinfection des peaux et eaux résiduaires.

Vaccination contre la peste porcine.

Mammites au point de vue de la police sanitaire et de l'hygiène publique.

Anémies infectieuses.
Maladies des abeilles.

Le contrôle sanitaire des viandes au point de vue de l'hygiène alimentaire et de la prophylaxie vétérinaire internationale. *Flückiger.*

Exkursion zum Studium der Jurapferdezucht

15., 16. und 17. Juli 1933 der Gesellschaft Schweiz. Tierärzte (G. S.T.) und der Schweiz. Trainoffiziersgesellschaft (S.T. O. G.) unter Leitung der Tierzuchtkommission der G.S.T.

(Vgl. Heft 5, p. 276.)

Die Anmeldungen für diese Exkursion sind in erfreulicher Zahl eingelangt, so dass mit einer Beteiligung von ca. 150 Mitgliedern zu rechnen ist.

Personalien.

Vet.-med. Fakultät der Universität Bern.
Demission von Herrn Prof. Dr. Wyssmann.

Prof. Dr. E. Wyssmann, ordentlicher Professor für Bujatrik, Geburtshilfe, Seuchenlehre, Veterinärpolizei und Versicherungslehre hat aus Gesundheitsrücksichten das Gesuch um Entlassung aus seinem Amte auf den 1. Oktober 1933 gestellt. Der Regierungsrat hat diesem Gesuch unter Verdankung der geleisteten Dienste entsprochen. *ag.*

Totentafel.

Zu Stans starb unser Kollege Herr Kantonstierarzt Walter Bircher unerwartet an einem Herzschlag.

Gesellschaft Schweizerischer Tierärzte

Achtung! **Achtung!**

Reservieren Sie den

19. u. 20. August

Dann findet unsere

Jahresversammlung in Zürich statt.

Der Geschäftsführer der G.S.T.